

Verlag von
Dietrich Reimer in Berlin.
[50154]

In unserm Verlage sind soeben nachstehende Fortsetzungen zur Versendung gelangt:

R. Kiepert's
Schul-Wand-Atlas
der
Länder Europa's.

Siebente Lieferung:

Stumme physikalische Schul-Wandkarte.

der
Balkan-Halbinsel.

6 Blätter. Massstab 1:1,000,000.

Zehnte Lieferung:

Politische Schul-Wandkarte
von
Deutschland.

6 Blätter. Massstab 1:1,000,000.

Zwölfte Lieferung:

Politische Schul-Wandkarte
von
Oesterreich-Ungarn.

6 Blätter. Massstab 1:1,000,000.

1884. Preis jeder Lieferung in Umschlag
7 M. 50 S ord., 5 M. 60 S netto.

Aufgezogen in Mappe 4 M. 50 S, aufgezogen mit Stäben 6 M. 75 S no. mehr.

Wir haben diese neuen wichtigen Lieferungen des Schul-Wand-Atlas à cond. nur auf Verlangen, zur Fortsetzung aber nach Massgabe des bisherigen Absatzes versandt, soweit uns nicht anderweitige Bestimmungen zuzugingen, und sind nunmehr sämtliche Bestellungen expedirt. Wie die vorliegenden, stellen wir auch die früher erschienenen Lieferungen (1. und 2.: Frankreich, physikalisch und politisch; 3. und 4.: Britische Inseln, physikalisch und politisch; 5. und 6.: Italien, physikalisch und politisch; 8.: Balkan-Halbinsel, politisch) bei Aussicht auf Absatz à cond. zur Verfügung und bitten wiederholt dieses schöne Schulkartenwerk allen Directoren und Fachlehrern der höheren Lehranstalten Ihres Wirkungskreises ohne Ausnahme nach und nach zur Ansicht vorlegen und für die abgesetzten Exemplare eine Continuationsliste anlegen zu wollen. Einen neuen

ausführlichen Prospect

geben wir in beliebiger Anzahl zur Vertheilung nach auswärts gratis ab und empfehlen Ihnen, dem Vertriebe dieses umfangreichen Unternehmens Ihre besondere Aufmerksamkeit in beiderseitigem Interesse zuzuwenden.

Berlin, im October 1884.

Dietrich Reimer
(Reimer & Hofer).

Eins der passendsten Weihnachtsgeschenke für junge Damen und Herren
[50155]

ist das in Louis Geuser's Verlag in Neuwied erschienene gediegene Werk:

Der Verkehr
in der feinen Gesellschaft.

Mit einem Titelbild, herausgegeben von
Dr. Falj.

296 Seiten. Eleg. geb. Preis 4 M.

Im „Salon für Literatur, Kunst und Gesellschaft 1885, Heft 1.“ widmet die Redaction dem Werke nachstehende eingehende Besprechung:

Der Verfasser des vorliegenden Werkes, ein hervorragender Pädagog, bietet uns kein „Complimentirbuch“ oder „Angenehmen-Schwerenöther“ oder „Kunst sich bei den Damen beliebt zu machen“, sondern ein nach erprobt pädagogischen Grundsätzen bearbeitetes Werk, dessen Vorzug in dem Streben besteht, den jungen Leuten beider Geschlechter mehr innern als äußern Schliff beizubringen, also das allein oberflächliche vornehme Wesen und an Blasirtheit freifende Gebahren verwirft. Hierin überragt es die andern, denselben Gegenstand darstellenden Werke, indem es gleichsam der Philosophie und Psychologie des feinen Tones auf den Kern geht.

Nach einer Einleitung über Begriff von „Anstand“ und die Bedingungen zum anständigen Verhalten werden behandelt: Anstand des Körpers, Halten und Tragen einzelner Körpertheile, Anstand in geselligen Verhältnissen, im geselligen Umgange der verschiedenen Alters- und Lebensstellungen, der verschiedenen menschlichen Temperamente und Gemüthsarten, Anstand in Haus und Familie, bei Familienereignissen, in besonderen Fällen, der gute Ton im schriftlichen Verkehr. Den Schluß bildet die sehr amüsante und instructive, sonst ja sehr prosaische „Postordnung“ im poetischen Gewande.

Der Verfasser ist ein scharfer Beobachter und Psycholog. Das beweist der Abschnitt über die Temperamente und Gemüthsarten, in welchem diese nicht nur in präcisen kräftigen Zügen gezeichnet sind — gesellschaftliche Pathologie — sondern auch die Behandlung der verschiedenen Geister — gesellschaftliche Therapie — mit fundiger Hand vorgezeichnet ist.

Neben der sehr ansprechenden Ausstattung ist das Buch auch mit einem allerliebsten Bilde in Lichtdruck geziert, eine Brautwerbung aus der Zeit des ancien régime oder der Rococozeit. Das genannte Werk verdient in jeder Beziehung die allgemeinste Beachtung.

Bezugsbedingungen:

In Commission mit 33 1/3 % (fest auf 6 + 1 Freieemplar), baar mit 50% und auf 6 + 1 Freieemplar.

Von dem obigen Werke wurde vor einigen Tagen das Weihnachtscircular verjant. Bei diesen außerordentlich günstigen Bezugsbedingungen wird eine thätige Verwendung durch Empfehlung des gediegenen Werkes reichlich gelohnt.

Hochachtungsvoll

Neuwied, den 10. October 1884.

Geuser's Verlag (Louis Geuser).

[50156] In meinem Verlage ist soeben erschienen und wurde pro novitate versandt:

Bericht

über die im Auftrage des landwirthschaftlichen Provinzialvereins für die Mark Brandenburg und die Niederlausitz im October 1883 ausgeführte

Prüfung von Locomobilen.

Bearbeitet

von

Professor E. A. Brauer-Darmstadt, Dr. H. Bunte-München, Ingenieur Max Eyth-Bonn, Ingenieur C. Schneider-Berlin, Ingenieur

F. Schotte-Berlin.

Herausgegeben

von

F. Schotte,

Ingenieur und Lehrer der Maschinenkunde an der Königlichen landwirthschaftlichen Hochschule.

Mit 7 lithographirten Tafeln.

Sonderabdruck aus der Zeitschrift

„Civilingenieur“ 1884. Nr. 4 und 5.

In gr. 4^o. 79 Seiten Brosch. 3 M.

Quinby,
zahnärztliche Praxis.

Deutsch bearbeitet

von

Prof. L. Hollaender,
Halle a. S.

Mit 87 Abbildungen.

In 8^o. I, 165 Seiten. Br. Preis 4 M. 50 S.;
in flexiblem Einbände 5 M.

Handlungen, die selbst wählen, bitte ich zu verlangen.

Leipzig, 10. October 1884.

Arthur Felix.

Preller's Odysseelandschaften.
Aquarelldruckausgabe.

[50157]

Bei allen den Gelegenheiten, wo es sich um werthvolle Dedicationsgeschenke für verdiente Männer etc. handelt, empfehlen wir

Friedr. Preller's
Odyssee-Landschaften.

In

Aquarell-Farbendruck ausgeführt

von

R. Steinboeck in Berlin.

300 M. ord., 200 M. netto.

Elegante Mappe 30 M. ord., 25 M. netto.

Oft weiss der Sortimenter nicht, was er bei derartigen Gelegenheiten vorschlagen soll; durch einen Hinweis auf unsere Facsimile-Aquarelldruckausgabe jener wunderbaren Compositionen wird er dem Beschenkten ebenso wie dem Spender Freude machen.

Diese Aquarelldrucke sind thatsächlich eins der

weihevollsten Kunstwerke

der Neuzeit.

Verlagsanstalt für Kunst u. Wissenschaft
vormals Friedrich Bruckmann in München.